

Inhalt

ENZYKLIKA

„SOLLICITUDO REI SOCIALIS“

I. Notwendigkeit der Weiterführung der Entwicklungsthematik im Anschluß an „Populorum progressio“	9
II. Das Neue der Enzyklika „Populorum progressio“	13
1. Die theologisch-ethische Rezeption des Entwicklungsbegriffs	15
2. Universelle Solidarität als Antwort auf die globale Ausweitung der Sozialen Frage	16
3. Die innere Zuordnung von Entwicklung und Frieden	19
III. Das veränderte Bild der heutigen Welt	22
1. Das Auseinanderdriften der einen Welt: wachsende Dissoziationen ihrer ökonomischen Entwicklung	24
2. Die Lähmung des Subjekts: Soziale, kulturelle und politische Aspekte der Unterentwicklung	26
3. Ungesteuerte Mechanismen	28
4. „Die Logik der Blöcke“: Auswirkungen des Ost-West-Konflikts	34
5. Bevölkerungswachstum als ethische Herausforderung	42
6. Einige Zeichen der Hoffnung	44
IV. Orientierungslinien für ein umfassendes Verständnis von Entwicklung	47
1. Verkürzende Sichtweisen	47

2. Theologische Fundierung des Entwicklungsbegriffs	50
3. Sozialethische Ausfaltung des Entwicklungsbegriffs	56
4. Umweltethische Implikationen	60
V. Umkehr aus der Kraft der Solidarität	63
1. „Strukturen der Sünde“: die moralische Dimension der gegenwärtigen Entwicklungsmisere	63
2. Solidarität: die moralische Bedingung für die Entwicklung einer menschengerechten Welt	67
VI. Konkrete Anstöße	75
1. Die Soziallehre als Entscheidungshilfe	78
2. Reform der ökonomischen Ordnungsinstrumente auf internationaler Ebene	78
3. Notwendige strukturelle Eigeninitiativen der Entwicklungsländer	81
VII. Mitwirkung an Gottes Heilsplan	84
1. Entwicklung als Befreiung	84
2. Aufruf an Kirche und Welt	85
3. Das Werk der Entwicklung – Antizipation der Vollendung	89
4. Das Werk der Entwicklung – unter dem Schutz der Gottesmutter	91
Anmerkungen zur Enzyklika	98
KOMMENTAR	
von Wilhelm Korff und Alois Baumgartner	105